

Mein Auslandspraktikum in  
der Bibliothek der

# *Università Cattolica del Sacro Cuore*

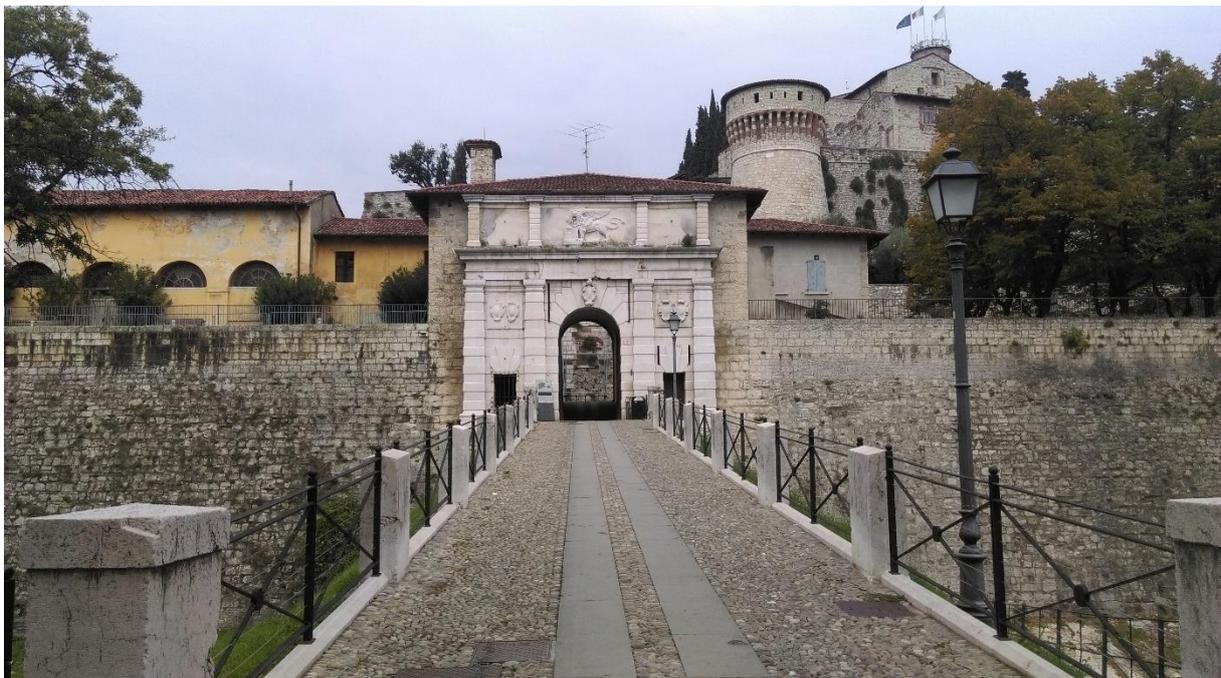


UNIVERSITÀ  
CATTOLICA  
del Sacro Cuore

in *Brescia*

im Herbst 2017

(25.09.-17.11.2017)



## Ich

Mein Name ist Jakob, ich bin 31 Jahre alt und Auszubildender zum FaMI im dritten Lehrjahr in der Stadtbibliothek Neukölln.

## Die Organisation

Bereits am Anfang der Ausbildung wurden wir auf die Möglichkeit eines Auslandspraktikums hingewiesen. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich mich noch nicht dazu entschieden. Vielmehr erst, nachdem meine Klassenlehrerin Frau Zick uns im Frühjahr 2017 darauf hinwies, dass noch Plätze im Erasmus+-Programm frei wären. Ich hatte eigentlich nicht damit gerechnet, dass es so kurzfristig noch möglich wäre, war aber begeistert von der Idee nach Italien zu gehen. Denn: das Land und die Sprache begeistern mich schon seit einigen Jahren.

Also schrieb ich einige Bewerbungen an öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Es würde wirklich sehr knapp werden alles noch zu organisieren. Zum Glück hatte Frau Zick ein Angebot der Cooperativa Tempo Libero aus Brescia vorliegen, die ebensolche Praktika vermittelt, einschließlich der Unterkunft bei einer Gastfamilie.

Die finanziellen Details klärte Frau Zick, ich brauchte nur noch meine Fragen, Anmerkungen und Wünsche gegenüber der Kontaktperson von Tempo Libero, Frau Slaviero, zu äußern. Dass das Praktikum zustande kommen würde, war nun nicht mehr die Frage, sondern nur noch der Ort. Wenige Wochen vor Beginn des Praktikums erfuhr ich, dass die Bibliothek der Università Cattolica in Brescia mich aufnehmen würde.



## Das Umfeld

Wie ich herausfand, ist dies die größte private Universität Europas und die Bibliothek würde in einem schönen Bau im Zentrum der Stadt untergebracht sein. Auch meine Gastfamilie sollte im Zentrum Brescias angesiedelt sein.

Die Gastfamilie, bestehend aus einer Person, nahm schon vor Beginn des Praktikums mit mir Kontakt auf um mir die Gelegenheit zu geben, Fragen zu stellen und zu klären. So fragte ich etwa nach W-LAN und der Möglichkeit Wäsche zu waschen (beides vorhanden).

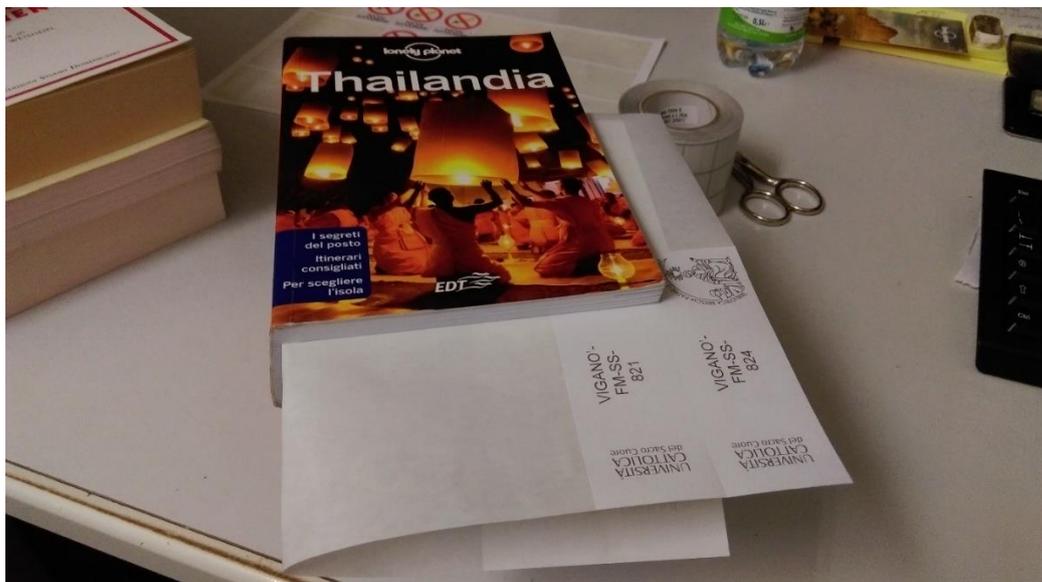
## Der Anfang

Für die Anreise nahm ich vom Flughafen Bergamo aus den Bus nach Brescia, der etwa eine  $\frac{3}{4}$  Stunde benötigt. Von dort wurde ich von der Cooperativa abgeholt und zur Wohnung gebracht. Eine Mappe mit Stadtplan wurde mir ausgehändigt, man brauchte sich wirklich um nichts selber zu kümmern. Am nächsten Tag war ein Treffen bei der Cooperativa ausgemacht, wo Verträge unterschrieben wurden und allgemeine Informationen erteilt wurden, etwa wo man gut einkaufen kann, wo man ins Kino gehen kann, wo zum Arzt etc.

Frau Slaviero geleitete mich anschließend zur Bibliothek. Dort wurden die Praktikumsbedingungen nochmals mit meinem Mentor, der Bibliotheksleitung erörtert. Unter anderem sollte ich für die Cooperativa ein Register führen, in dem ich Eingangs-, Ausgangs- und Pausenzeiten sowie grob die Tätigkeiten festhalten sollte.

## Bewertung

Die in den folgenden Wochen ausgeführten Tätigkeiten waren einfache typische Arbeiten, die in einer Bibliothek anfallen und passten somit zum Berufsbild.



Das Praktikum war sehr gut organisiert, es wurde ein Plan erstellt, in dem für jeden Tag die Arbeitszeiten und grob die Tätigkeiten festgelegt wurden. Ich hatte immer Ansprechpartner, die mir immer zur Verfügung standen. Meine Tätigkeiten wurden mir verständlich erklärt und es gab immer die Möglichkeit nachzufragen. Da die Mitarbeiter teilweise Deutsch sprechen, war dies im Zweifelsfall auch auf Deutsch möglich.

Die Tätigkeiten entsprachen teils meinen Vorstellungen, teils wurden meine Erwartungen an die Tätigkeiten auch übertroffen. So konnte ich relativ viel in der Benutzung arbeiten trotz beschränkter Sprachkenntnisse, was ich so nicht erwartet hatte.



Das Praktikum insgesamt übertraf meine Erwartungen bei weitem, dank der Freundlichkeit der Mitarbeiter und der schönen Arbeitsumgebung.

Mein fachlicher Lernerfolg besteht darin, die Möglichkeit gehabt zu haben, bekannte, aber auch für mich neue Tätigkeiten in einer neuen Arbeitsumgebung ausüben zu können. Man muss sagen, dass für Abwechslung gesorgt wurde und es mir definitiv Spaß gemacht hat. Überfachlich war das Praktikum in jeder Hinsicht eine Bereicherung, aufgrund der starken Einbindung in das Team und der zahlreichen Möglichkeiten auf italienisch zu kommunizieren. Eine Besonderheit war, dass von der Professorin der Università Cattolica für Deutsch eine Konversationsgruppe eingerichtet wurde, in der ich Kontakt zu Studenten knüpfen konnte.

In der Freizeit machte ich verschiedene Ausflüge, etwa an den Gardasee oder nach Verona, ging aber auch gerne mal ins Kino oder erkundete die Schätze der Stadt Brescia.



Als Fazit bleibt mir nichts als zu sagen, dass es eine wunderschöne Zeit für mich war, die ich auf keinen Fall missen möchte. Wer noch mehr Interesse an Details über das Praktikum hat, dem lege ich meinen Blog ans Herz, der unter <https://famibrescia.wordpress.com/> zu finden ist.